



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

65. Herzog Ludwig wiederholt seine frühere Forderung gegen den  
Markgrafen, durch Zahlung der Schuld die von ihm besiegelte  
Schuldverschreibung auszulösen, am 15. Dezember 1418.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

des vorgenanten vnfers genedigften herren des Romifchen konigs hoff ofte vnd langgnug gewest bift vnd noch du felbs oder durch dein Böttschaft, wenn du wild, wol fein macht, State, zeite vnd mogend gehabt haft vnd noch haft, Soliche deine schulde zu vordern vnd vns noch nicht kuntlich noch aufgetragen ist, das er dir folicher deiner verschribner schulde vber deinen willen aufzgegangen oder an In abgangen sey, wann du feinen genaden vnd nicht vns alwege zug vnd zile geben haft. Vnd ob das wäre, da got vor sey, das vnser herre dir verczogen hett vnd dir an Im abgieng, So hetteft du dann an gleicher weise die vorgenant vnser genedigfte frawen die koniginne zu Afferfelbschullen, die dir redlicher vordrung vnd billicher dinge nicht aufzgieng noch abgang oder kainen vngelimpf vber sich neme oder an Ir stien ließz; darumb bedonckt vns, das du pillich folich schulde an vnserm herren dem konige vordern vnd ermanen, darnach, ob des würde, des wir nicht getrawen, an vnser frawen die koniginn vnd darnach, wenn dir doran, do got vor sey, abgangen wäre, ersten vns burgen zu manen hetteft. Aufz den vnd andern sachen vns gar aigelich bedoncket, das du mit folicher deiner vnczeitlicher vnredlicher vnd geuerlicher manung deinen mutwillen groblichen mit vns treibest, des wir pillich von dir entladen wären, Vnd solt pillichen folicher vngelimpf, den du auf vns zeuchest, den vorgenanten vnsern genedigften herren vnd frawen, die es ee vnd mer dann vns antriffet, nicht geuallen, als wir hoffen. Wo dich aber anders bedewchte, So wollen wir des zu einem kurzlichen aufztrag mit dir kommen für den selben deinen vnd vnsern herren den Romifchen konig, einander zeton, was wir dir von folicher schulde wegen vnd du vns von folicher vnredlicher geuerlicher vnd vppiger manung vnd Schreibens wegen pflichtig sein. Geben zu Cadolczburg, an vnser frawen Abend Conceptionis, Anno etc. XVIII.

Fridrich, von gotes genaden  
 Margraue zu Brandenburg vnd Burgraf  
 zu Nürnberg.

Aus dem Münchener Reichs-Archiv, Cop.-Buch 33 f. 337.

65. Herzog Ludwig wiederholt seine frühere Forderung gegen den Markgrafen, durch Zahlung der Schuld die von ihm besiegelte Schuldverschreibung auszulösen, am 15. Dezember 1418.

Hochgeborner furst vnd Oheim. Als du vns aber dein verschriben versigelt trew mit deinem Schreiben anders machen vnd bedewten woltest, das vns gar vnpillichen duncket vnd dir des nicht volgen wollen, wann wir wissen wol, was vnser brief sagent. Aber wir kunden dich bis her in das vierd Jar nicht darczu pringen weder mit Rittersn, knechten, Erhalten, briuen, noch wir selbs, das du vns dein verschriben vnd ver-

figelt trew halten woldest, was du vns dann mit deinen hanndgeben trewen vnd auch mündlich zu Nürnberg gelobt vnd geredt hast, des wollen wir Jecz so gesweigen. Doch so bringt vns das vnd anders hinder solich manung, wisse auch, das du mit Solichem Schreiben dein verschriben versigelt trew vnd briue an gelt oder pfandt von vns nicht lösen macht. So kanstu des auch nicht geläugen, die weil wir dein Sigel in vnser gewalt haben, wie wol wir an deinem Schreiben nicht anders versteen, das du das gern tättest, dann als wir dir nachst geschriben haben, wie du vns mit deinen vnwarhaften worten vnser gelt aberlaicht hast, Solt du wissen, was wir dir geschriben haben, dem ist also, wie wol du in deinem brief Schreibest, wir tun dir vnrecht vnd andere wort, dasselb antreffent. Nu sagt dein brief so lautter soliche wort, das wir weder furkomens noch weifung bedurffen, das du vns das vnser aberlaicht hast mit deinen fuffen vnwarhaften worten, die du vns mit deinem Sigel besigelt hast. Dann als du Schreibest, du hoffest, das vnser manung vnserm genedigem herren vnd frawen nicht geuallen sulle, Hietten wir an dir verstanden, das du dein verschriben versigelt trew vnd briefe mit solichem geuerde vermaint hettest von vns zu lösen vnd das du vns gern ainen vngenedigen herren vnd frawen damit gemacht woltest haben; wir hetten getrawet, vnser genediger herre het vns pas fursehen mit ainer pessern sicherhait dann dich. Doch haben wir ye ain solich gut getrawen zu In paiden in vnser gerechtikait, das dich der list nicht helfen sulle, ob du es darauf geton hettest. Auch wisse, die weil dein verschriben versigelt trew vnd brief aus vnser gewalt nicht pracht noch gelost hast, So wellen wir so lang von dir Schreiben vnd reden, bis das vns gnug beschicht nach vnser briefes sage. Hettest du ere, du soltest dich des pillich schamen. Auch lobst du dich, wie du vnserm genedigen herren dem konig vast gedient habest: die weil In deins dinsts benügt, So lasse dich auch benügen. Du schreibst vns auch, Sey wir solicher argerliste vnd angenomer gelimpfen gewissent, das sey vns beuolhen. Solt du wissen, das nymmer an vns anders gefunden wirt, dann als ainem frumen fursten zu gehort. Vnd als oft du schreibst, das vns argerlist enpholhen sey, doran tuft vns vnrecht vnd sol sich in worhait nymmer erfinden. Vnd wann du auch dein verschriben versigelt trew vnd brief aufz vnser gewalt pracht hast, So wellen wir dir das verantworten vnd darczu tun als sich geburet. Mer schreibst du vns, wie wir mit solicher vnzetlicher, vnredlicher vnd geuerlicher manung vnsern mutwillen groblich mit dir treiben. Solt du wissen, was wir dir Schreiben, das vns redlich sach darczu pringen vnd kain solicher mutwille. Als du dann in deinem brief seczest, wiltu dich nu vor schanden vnd vns vor grosseren Schäden behüten, So lasse vns bei dem poten lautter verschriben wissen, ob du vns mit pfand oder gelt haubtgut vnd Schäden aufzrichten vnd auf wellen tag du das in vnser sicher gewalt antwurten wollest nach vnser briefes sage, den wir von dir haben, dar Inne du dich bei deinen trewen fur dich vnd dein Erben verschriben hast, den Sachen vnd Artickeln genug zu tun trewlich vnd on all geuärd, das wir aber bisher an deinem Schreiben nicht verstanden haben, das du dem nach

komest. Geben zu Fridwerg, an pfincztag nach Lucie virginis, Anno etc. decimo octauo.

Ludwig, von gotes gnaden  
herczoge In Bayern etc.

Nota darauf ist chain antwurt von dem Marggrafen aufgangen, darauf hat er Im anderwaid geschriben.

Aus dem Münchener Reichs-Archiv, Cop.-Buch 33 f. 339.

66. Conrad Truchseß von Pommerßfelden, Landrichter zu Nürnberg, weist Hans Seerenter, der auf alle Güter und Rechte des Herzogs Ludwig von Bayern jenseits der Donau klagt, vor die nächste Sitzung des Landgerichts zu Nürnberg, am 15. Dezember 1418.

Ich Chunrat Truchseß von pomerßfelden, Lantrichter zu Nürnberg, tu kunt mit disem brief, daz fur mich kom In gericht hans Serewter, lant-schreiber, an stat, von wegen, mit vollem vnd ganczem gewalt des hochgeborn fursten vnd herren, her Friderichs, Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggrauen zu nürnberg, vnd clagt mit fursprechen auff allen die gut vnd recht, die der hochgeborn furste vnd herre, her ludwig, pfalzgraue bey Rein vnd herczog in Bayern, hat hindishalb der Tunaw, mit namen die vesten vnd Statt zum stein, zu der freyenstat, zu höchstett, zum holntain vnd wo er suft icht hat vnd waz darzu gehört, vesten, Stette, Merckte, dörffer, weiler, zehenden, häuser, höfe, wifen, ecker, gericht, lewt vnd gut, höltzer, wasser, weyer, wunn, weyde, varende vnd ligende hab, besucht vnd vnbesucht, nichtz aufgenomen. Hierumb ist erteilt worden, wer das verantworten wölle, der kom auff das lantgericht des Burggraftumbs zu Nürnberg, das werden sol zu Gostenhof, bey nürnberg gelegen, auf den nechsten dunstag nach dem heyligen oberstag, der schirft kumpt. Geben mit vrtail vntter des lantgerichts Infigel, am dunstag vor sant Thomas tag, anno domini Milleßimo CCCC°, XVIII°.

Conrat Truchseße von pömerßfelden,  
Lantrichter zu Nürnberg etc.

Aus dem Münchener Reichs-Archiv, Cop.-Buch 33 f. 442.